

Zeitung

Zweidunfzigster Jahrgang.

Halle, Mittwoch, den 4. September.

1918.

Nr. 413.

Neue Kämpfe zwischen Ailette und Aisne.

Unsere Flieger in den Großkampftagen. — Der Einfluss der deutschen Frontveränderung auf Clemenceaus Politik. Die Wehrpflicht wird in Irland mit Gewalt eingeführt.

Deutscher Abendbericht.

Berlin, 3. September, abends. (Amisch.) Zwischen Scarpe und Somme ruhiger Tag. Gestern Nacht hier eingeleitete Bewegungen haben sich planmäßig vollzogen. Beiderseits von Ronon wurden Teilangriffe der Franzosen abgewiesen. Zwischen Ailette und Aisne haben sich am Abend neue Kämpfe entwickelt.

Wiener Bericht.

WTB. Wien, 3. September. Amisch wird verlautet: Nirgends größere Kampfhandlungen. Der Chef des Generalstabes.

Taten unserer Luftstreitkräfte.

WTB. Berlin, 3. September. (Drahtnachricht.) Amisch. Die neuerliche Form des beweglichen Ringens von der Lys bis an die Dille stellt unsere Luftstreitkräfte jeden Tag vor neuartige Aufgaben: Sie wurden auch am 1. September glänzend gelöst. Nordlich Moresul erbrachten unsere Jagdunteroffiziere eine deutsche Infanterieschwadron, die sich von allen Seiten einschloss, hartnäckig verteidigte, und führte ihre in dreimaligen Flügen, die Tapferen aus ihrer bedrängten Lage. Das Feuer unserer Schützentruppen sah aufstrebende feindliche Batterien und verpörrichte vorgedehnte Ketten. Unter dem Schutze unserer niedrig fliegenden Jagdflugzeuge warfen sich zumammengedrängte Fliegerverbände einem heftigen Angriff. Francoeur, der sich in der Gegend von Moresul befand, wurde durch einen Panzerwagen aus niedriger Höhe mit Maschinengewehren in Brand und verbrannte einen zweiten durch ausliegenden Artilleriefeuer. Die Platzbatterie 82 nahm unter Führung des Leutnants d. R. Hauscher zwei feindliche Batterien, die aus Bouvancens heraus zum Angriff ansetzten, so wie sie unter Granatfeuer, das sie aufsteigend zurückstießen. Trotz Sturms bis zu 200 Metern Höhe gingen unsere Ballone dicht hinter den eigenen Infanterielinien über das Schlachtfeld: ihre Meldungen unterrichteten die Führung jederzeit über das Vordringen des Feindes. Der Feind verlor 14 Flugzeuge und 2 Ballone. Eigene Verluste: Ein Flugzeug, zwei Ballone; zwei Flugzeuge bisher nicht zurückgekehrt.

Eine Seekriegsleitung im Hauptquartier.

Erweiterung der Rechte des Admiralschefs. Nach einer Bekanntmachung des Staatssekretärs des Reichsmarineamts, die im 'Marineverordnungsblatt' veröffentlicht wurde, erfahren die Rechte des Admiralschefs im Besonderen des Kaisers dem Chef des Admiralstabes der Marine größere Einwirkungsrechte als bisher auf die Seekriegsführung zugefallen. Im Rahmen von Richtlinien erhält er die Befugnis, direkte Befehle, die die Unterführung, von Seiten der Seekriegsführung tragen müssen, an Verbände oder einzelne Kommandeure zu erteilen. Zur Ausübung der Befehlshauptfunktion hat der Admiralstab der Marine einen besonderen Etat der Seekriegsleitung zu bilden, der seinen Sitz im Großen Hauptquartier und einen besonderen Stabschef erhalten hat. Zum Chef des Stabes ist der Kapitän v. S. v. Legehorn ernannt worden. Kapitän v. Legehorn, der sich vor allem bei dem Desfalls-Unternehmen ausgezeichnet und dafür den Orden Pour le mérite erhalten hat, war zuletzt Chef eines Verbandes leichter Seekriegsflotte.

Dank des Großherzogs von Oldenburg.

WTB. Oldenburg, 3. September. (Drahtnachricht.) Der Großherzog von Oldenburg läßt allen, die an seiner Beteiligung durch Automobilanfall freundlichen Anteil genommen und gute Wünsche gesandt haben, hierdurch seinen besten Dank sagen. Er bittet darum, da bei den Umständen in der ersten und völlig normaler Weise besteht, von weiteren Erklärungen absehen zu wollen, damit in der jehigen Kriegszeit der Telegraph nicht unnötig belastet wird. Sollte wider Erwartung die Stellung seinen normalen Verlauf nehmen, so werden wieder Berichte veröffentlicht werden.

Andere Bedingungen der Kampfführung.

Basel, 3. Sept. (Eigene Drahtnachricht.) Der 'Temps' meldet: Die Bedingungen über die Weiterführung des großen Angriffes sind durch die deutsche Frontveränderung andere geworden. Die Clemenceaus unter den gegenwärtigen Um-

ständen bereits Anfang Oktober in der Kammer spricht, ist fraglich geworden, da er erst nach der vollkommene Entscheidung zu reben beschließt.

Die Umstände beim Mordanschlag auf Lenin.

Weitere Morde werden durch Morde von Entente-Staatsmännern beantwortet. Frankfurt a. M., 3. Sept. (Eigene Drahtnachricht.) Der Moskauer Berichterstatter der 'Frankf. Ztg.' berichtet heute über die Umstände beim Anschlag auf Lenin: Die Täter sind 43 Jahre alt und gehört angeblich den gebildeten Kreisen an. Nach einer Report handelt es sich bei dem Mordanschlag um einen Mord der Gattin eines durch die Räteregierung hingerichteten Offiziers. Ähnliche Angaben weisen dagegen nachdrücklich darauf hin, daß der politische Hintergrund sowohl bei dem Petersburger wie bei dem Moskauer Mordanschlag der gleiche sei. Die Täterin bezeichnet sich selbst als Mitglied der rechten Sozialrevolutionäre und Angehörin der Nihilisten, des früheren Vorhänders der verfassunggebenden Versammlung. In Sowjetrussland bezeichnet man mit Bestimmtheit Sawinlo als den Organisator der beiden neuesten Mordanschläge. Die von Sawinlo zum Zwecke des Schreckens gegründete Kampfgesellschaft zur Befreiung der Sowjetregierung und Wiedereinberufung der verfassunggebenden Versammlung verfußt, den bisherigen bolschewistischen Bestrebungen zufolge, über bedeutende Geldmittel, die ihr von den Ententeregierungen zur Verfügung gestellt sind. Ein Mitglied der Sowjetregierung äußerte mir gegenüber, man beschneide, die Regierungen der früheren Verbündeten wissen zu lassen, daß man auf weitere Mordanschläge mit solchen auf die Staatsmänner der Entente in ihrem eigenen Interesse verzichten werde.

Die Explosion in Odesa.

Wien, 3. Sept. Das Arr.-Bureau teilt über die Explosion in Odesa mit: Gestern nachmittags 3 Uhr 30 Min. explodierte in einem Vorort von Odesa das ausgedehnte ehemalige russisch-österreichische Munitionslager. Die Explosionen dauerten bis Mitternacht. Drei inmitten des Komplexes gelegene Porzellan-Magazine wurden durch einen glühenden Zusatz zerstört. Ihre Explosion, welche für die ganze Stadt verhängnisvoll geworden wäre, wurde verhindert. Die Zahl der Verwundeten ist unbekannt. Die Rettungs- und Eindämmungsarbeiten wurden durch überreichlich-unzureichliche Truppen ausgeführt. Der Brand glimmt fort. Die große Feuerfabrik Brodski ist eingeschwert. In der ganzen Stadt sind die Fensterläden verhängt. Der Schaden ist in den Millionen. Das Magazin stand vor der Uferkante an den ukrainischen und österreichisch-ungarischen Kommandos. Die Ursache der Explosion ist unbekannt. Es wird Brandlegung vermutet.

Zwangweise Einführung der Wehrpflicht in Irland.

Hamburg, 3. Sept. (Eigene Drahtnachricht.) Das 'Hamb. Fremdenbl.' meldet aus dem Haag: Die englische Regierung hat endlich beschlossen, Ende nächsten Monats die allgemeine Wehrpflicht in Irland mit Gewalt durchzuführen. Sie wird die Befehlshauptarmee bis dahin auf 300 000 Mann bringen, die mit außerordentlich vielen Maschinengewehren bewaffnet werden. Mit Wilson habe sie sich schon über diese Frage verständigt.

Erhöhung der Fleischpreise in England.

Haag, 3. September. (Privattelegramm.) Aus London wird gemeldet: Nach einer Entzündung werden die sämtlichen Fleischpreise mit Rücksicht auf die hohen Frachtpreise und die Steigerung der den Landwirten für ihr Vieh zu zahlenden Preise, sowie auf die höheren Verteilungskosten um zwei Pence für das Pfund erhöht. Die höheren Frachtkosten betragen durchschnittlich 1 Penny auf das Pfund.

Anwerbung von deutschen Schwarzgen durch den Feind.

Genf, 3. September. (Wintertelegramm.) Der 'Matin' meldet, daß die Verbündeten die Anwerbung von freien Schwarzgen in den besetzten deutschen Gebieten erörtern. Die Frage wird jedenfalls auf der nächsten Versammlung der Kriegskonferenzen erörtert werden.

Die Amerikaner und die Offensiv.

Jülich, 3. September. (Privattelegramm.) Der 'Tagesspiegel' berichtet von der Weisung: Der Hauptteil der Amerikaner sei für den dritten Teil der großen Offensiv bereitgestellt. Die allmähliche Breiterung der Schlachtfront nach Norden soll so lange fortgesetzt werden, bis die ganze Front im Westen im Feuer steht.

Privatangestellte und Wohnungsfrage.

Die seit etwa einem Jahre in der Deffektivität immer mehr erörtere und immer bedrohlicher empfundene Wohnungsnot trifft vor allem die Industriegebiete und großen Städte, unter den verschiedenen Berufsgruppen wohl am schwersten die Privatangestellten, deren Beschäftigung in meist häßlichen Arbeitsverhältnissen sie unfähig an die sozialen Zustände dieser Massenwohngebiete bindet. Andererseits bilden die Angestellten selten derart geschlossene Berufsgruppen, daß sie stark genug wären, durch rein örtliche Vereinigungen die Wohnungsfrage ihrer Berufsgruppen zu lösen. Für den persönlichen Aufstieg die ganzen Entwicklungsjahre hindurch, ja oft bis ins hohe Mannesalter auf dieselben Stellen- und Ortswechsel angewiesen, an jedem einzelnen Plage auf Hunderte von Arbeitgebern verteilt, hat ihre Mehrzahl sich heute in bestehenden örtlichen Bau-gesellschaften ein Unterkommen weder gesucht noch gefunden. Hier galt es, eine der Eigenart der Berufsbedingungen angepaßte, insbesondere das ganze Reichsheil als den gewohnten Arbeitsmarkt der Angestellten einseitig erfassende Grundlage auch für die Lösung der Wohnungsfrage zu schaffen. Eine solche schien von vornherein gegeben, wenn die gleichfalls allen Kreisen der Angestellten im ganzen Reich dienende Angestelltenversicherung mitwirkten bereit sein würde.

In dieser Bereitwilligkeit hat es nicht gefehlt. Unter einseitiger Zustimmung der Arbeitgeber- und der Berufsvertreter in ihren Körperschaften hat die Reichsversicherungsanstalt für Angestellte den darauf hinzielenden Bestrebungen tatkräftig beigetragen. Das Ergebnis ist die vor einigen Tagen vollzogene Gründung einer Gemeinnützigen Arbeiter-Gesellschaft für Angestellte in Heilmann mit dem Sitz in Berlin. Das Aktienkapital beträgt 2 Millionen in Anteilen zu je 1000 M. Durch eine Organisationsbeihilfe von einer weiteren Million Mark außerhalb des Gesellschaftskapitals setzt die Reichsversicherungsanstalt das Unternehmen in den Stand, nennenswerte eigene Gründungs- und Betriebskosten für längere Zeit zu erparieren. Nach seiner Satzung wird es die Aufgabe haben, minderbemittelten Familien und Einzelpersonen im Rahmen des Versicherungsgeldes für Angestellte gesunde Wohnungen zu angemessenen Preisen zu beschaffen. Zu diesem Zweck ist für eigene und fremde Rechnung alle einschlägigen Kreditgeschäfte betreiben, Grundstücke erwerben und vermieten und auch selber Bauen nach Maßgabe des jeweiligen Bedürfnisses auszuführen. Ein Mittel hierzu wird die Beteiligung an gemeinnützigen provinziellen und örtlichen Unternehmungen von gleicher oder verwandter Zweckbestimmung sein, erforderlichenfalls die Gründung eigener Tochtergesellschaften für Bauausführungen an Plätzen, die keine für das Wohnungsbedürfnis der Angestellten verwendbare Organisation aufzuweisen haben. Die Reichsversicherungsanstalt wird sich gegenüber allem von ihr beanspruchten Wohnungskredit der Gesellschaft bedienen zur Prüfung der Frage, ob seine Bewilligung im Einzelfalle die Bedürfnisse gerade der Angestellten zu erfüllen geeignet ist.

Mit einer Reihe provinzieller und örtlicher Siedlungsvereine sowie großstädtischen Verwaltungsin in West- und Süddeutschland (wobei bereits ausschließliche Verhandlungen über deren Beteiligung an dem neuen Unternehmen unter gleichzeitiger Zanspruchnahme eigener Dienste für die Finanzierung und Durchführung größerer Bauvorhaben. Die wachsende Bereitwilligkeit der Städte, auch ohne die so dringend erwünschte Klärung der Frage, wer die gegenwärtigen Uebertenerungskosten des Bauens schließlich tragen soll, den Geldbedarf einweisen als Selbstnehmer oder durch kommunale Bürgerpflicht flüssig zu machen, wird die Aktiengesellschaft hoffentlich instand setzen, weitestens an den notleidenden Plätzen bereits tatkräftig zu bauen. Denn nur wenn es bald und ausgiebig gebaut wird, läßt sich die drohende Wohnungsnot mit einiger Aussicht auf Erfolg bewahren. Bauern aber ist wiederum nur möglich, wenn den unmittelbaren zur praktischen Arbeit berufenen Kommunalverbänden die vom Reichstage beschlossenen 500 Millionen nicht infriedens dem einzelstaatlichen Beistand schleunigst für die Deckung des dauernd verlorenen Bauaufwandes zur Verfügung gestellt werden, wobei ihnen die Verpflichtung angemessener eigener Zuschüsse, möglicherweise mit dem Rechte einer gewissen Abwälzung auf die an der Wohnungsfrage beteiligten Gewerbetriebe ihres Gebiets, nicht entfallen werden sollte.



Bei dem Entstehen der Allengeseßtheit für Angefallenen...
Bel dem Entstehen der Allengeseßtheit für Angefallenen...
Bel dem Entstehen der Allengeseßtheit für Angefallenen...

Der deutsche Kronprinz über den Krieg.

Der Berliner Vertreter der Südpresse Tageszeitung...
Der Berliner Vertreter der Südpresse Tageszeitung...
Der Berliner Vertreter der Südpresse Tageszeitung...

Auf die Bemerkung des Berichterstatters, daß der...
Auf die Bemerkung des Berichterstatters, daß der...
Auf die Bemerkung des Berichterstatters, daß der...

„Wann erwarten Sie kaiserliche Hoheit?“
„Wann erwarten Sie kaiserliche Hoheit?“
„Wann erwarten Sie kaiserliche Hoheit?“

Das Glück der andern.

Original-Roman von Erich Edenklein.

28. Fortsetzung. Nachdruck verboten.
Aber auch in dieser Beziehung war sie vorläufig enttäuscht worden...
Aber auch in dieser Beziehung war sie vorläufig enttäuscht worden...

nachteillich. An Material haben sie sehr viel gekostet, und...
nachteillich. An Material haben sie sehr viel gekostet, und...
nachteillich. An Material haben sie sehr viel gekostet, und...

Fortdauer der feindlichen Großangriffe.

Telegramm unseres Kriegsberichterstatters.
Großes Hauptquartier, 2. September.
Auch gestern hat der Feind fast auf der ganzen Angriffsfront...
Auch gestern hat der Feind fast auf der ganzen Angriffsfront...

An der Sommerfront wurde besonders heftig um Hebelcourt...
An der Sommerfront wurde besonders heftig um Hebelcourt...
An der Sommerfront wurde besonders heftig um Hebelcourt...

Im Gebiete der gegenwärtigen Vornehmzüge liegen vor der Front...
Im Gebiete der gegenwärtigen Vornehmzüge liegen vor der Front...
Im Gebiete der gegenwärtigen Vornehmzüge liegen vor der Front...

Die Käumung des Kammels.

Telegramm unseres Kriegsberichterstatters.
Großes Hauptquartier, 2. September.
Im Rahmen der großen Entschlüsse unserer Obersten...
Im Rahmen der großen Entschlüsse unserer Obersten...

in jahrelanger Arbeit geschaffenen Festungsanlagen, Stollen, Unterhöhlen...
in jahrelanger Arbeit geschaffenen Festungsanlagen, Stollen, Unterhöhlen...
in jahrelanger Arbeit geschaffenen Festungsanlagen, Stollen, Unterhöhlen...

Der türkische Großwesir bei den Verbündeten.

Konstantinopel, 3. Sept. „Idam“ meldet: Großwesir Talaat...
Konstantinopel, 3. Sept. „Idam“ meldet: Großwesir Talaat...
Konstantinopel, 3. Sept. „Idam“ meldet: Großwesir Talaat...

Ministerverhaftungen in Rumänien in Sicht.

Bukarest, 2. Sept. Die rumänische Kammer hat mit 107...
Bukarest, 2. Sept. Die rumänische Kammer hat mit 107...
Bukarest, 2. Sept. Die rumänische Kammer hat mit 107...

Die finnische Monarchenfrage.

Helsingfors, 2. Sept. Eines der Mitglieder der nach Deutschland...
Helsingfors, 2. Sept. Eines der Mitglieder der nach Deutschland...
Helsingfors, 2. Sept. Eines der Mitglieder der nach Deutschland...

Weitere Erfolge der Sowjettruppen.

Moskau, 30. August. (B. L. A.) An der ganzen Front fand im Laufe des Tages eine Reihe für uns erfolgreiche Kämpfe statt...
Moskau, 30. August. (B. L. A.) An der ganzen Front fand im Laufe des Tages eine Reihe für uns erfolgreiche Kämpfe statt...

Die Entente in Rußland.

Moskau, 1. September. Nach Presseangaben ruft die durch Engländer...
Moskau, 1. September. Nach Presseangaben ruft die durch Engländer...
Moskau, 1. September. Nach Presseangaben ruft die durch Engländer...

Japanischer Heeresbericht.

Am Morgen des 24. August letzten die Allierten die Offensive fort...
Am Morgen des 24. August letzten die Allierten die Offensive fort...
Am Morgen des 24. August letzten die Allierten die Offensive fort...

Kein österreichischer Delegationsrat.

Wien, 3. Sept. Wie der Wiener Korrespondent der „Innsbrucker Nachrichten“...
Wien, 3. Sept. Wie der Wiener Korrespondent der „Innsbrucker Nachrichten“...
Wien, 3. Sept. Wie der Wiener Korrespondent der „Innsbrucker Nachrichten“...

Vorbereitungen zu der Gesellschaft nahm, die doch ihrerwegen gegeben wurde.

Das war ein glücklicher Tag für die Gesellschaft. Die Hoffung war...
Das war ein glücklicher Tag für die Gesellschaft. Die Hoffung war...
Das war ein glücklicher Tag für die Gesellschaft. Die Hoffung war...

zu müssen. Nun schlüpfen wir nachher wohl zusammen hinein, ja?

Modesta hatte sich umgewandt und verbeugte sich respektvoll vor...
Modesta hatte sich umgewandt und verbeugte sich respektvoll vor...
Modesta hatte sich umgewandt und verbeugte sich respektvoll vor...

(Fortsetzung folgt.)

Die Wiederaufrichtung Europas.

Eine Erklärung der deutschen Eisenindustrie. WTB. Berlin, 3. Septbr. Der Verein Deutscher Eisen- und Stahlindustrieller hat gestern in seiner unter dem Vorsitz des Reichstagsabg. Julius Trapp abgehaltenen Hauptversammlung sich mit der Frage einer handelspolitischen Annäherung an Oesterreich-Ungarn befaßt und hierzu folgende Erklärung angenommen:

Die Beziehungen und Maßnahmen der feindlichen Weltmächte zur Fortführung des Wirtschaftskrieges nach Friedensschluß lassen es als dringend notwendig erscheinen, daß das Deutsche Reich sich für seine Wirtschaftsmacht eine Grundlage schafft, an der die Pläne unserer Feinde scheitern. Vor allem müssen wir auf eine Festigung der neuen Waffenrüstung zwischen dem Deutschen Reich und der Donau-Monarchie hinwirken. Hierzu kann die handelspolitische Annäherung zwischen beiden Reichsteilen sehr geeignet sein. Dem hohen Ziele nähern wir uns, wenn die Gemeinschaft der Wirtschaftsfragen eine solche Regelung erfährt, daß die Lebensinteressen beider Mächte voll gewahrt bleiben. Eine solche Regelung ließe sich vor allem auf dem Gebiete des Eisenbahn- und Wasserstraßenverkehrs und des Wechselverkehrs erreichen. ...

Zulage für das Personal der freiwilligen Landwehrleute. Mit Wirkung vom 1. August d. Z. erhält das Personal der freiwilligen Landwehrleute eine monatliche Zulage von 3 Mark, soweit es mobil, und von 6 Mark, soweit es immobil Wohnung besitzt.

Halle und Umgebung.

Halle, den 4. September 1918.

Von der Universität.

Der Privatdozent für Astronomie an der Universität Halle a. S., Prof. Dr. Hugo Buchholz, wurde vom Preussischen Unterrichts-Ministerium zum außerordentlichen Professor für Astronomie ernannt.

Im Jahre 1895 veröffentlichte Prof. Buchholz eine Arbeit in den 'Astronomischen Nachrichten' (Bd. 137): 'Ueber die Jupiterverfinsternung durch Saturn und sein Ringsystem vom Jahre 1889' und im gleichen Jahre eine Abhandlung in den Sitzungsberichten der math.-naturwissenschaftl. Klasse der Kaiserl. Akademie der Wissenschaften in Wien (Band CIV Abt. II) über: 'Die Laplace'sche und die Salmon'sche Schallentheorie und das Saturnringproblem'. ...

Im Jahre 1901, nach längerer Absentzzeit an der Sternwarte zu Göttingen in Halle habilitiert, erhielt er im Jahre 1906 den Professortitel, im Jahre 1913 einen Lehrauftrag als Privatdozent für Astronomie und höhere Geodäsie und wurde jetzt, nach Erscheinen der zweiten Auflage seines im Jahre 1908 erschienenen Werkes über die Figur der Erde außerordentlicher Professor für Astronomie, der einzigen Vertreter an der Universität Halle er ist. ...

Neue Maßnahmen der Reichsbeschleunigungsstelle.

Die Reichsbeschleunigungsstelle veröffentlicht eine Reihe von Bekanntmachungen, die für die Öffentlichkeit von Interesse sind. So werden die Ausfertigungsstellen erneut darauf hingewiesen, daß an Personen, die durch ihren Beruf oder ihre Beschäftigung an einem großen oder kleinen Auftrags- oder Lieferungsvertrag und an einem großen oder kleinen Auftrags- oder Lieferungsvertrag und an einem großen oder kleinen Auftrags- oder Lieferungsvertrag ...

Die Erweiterung des Mieterschutzes.

Wie die 'Voss. Zig.' hört, hat der Staatskommissar für das Wohnungswesen seine Vorschläge zur Veränderung der Mieterschutzverordnung und zur Erzielung der für Wohnungswende geeigneten Räume an das Reichsjustizamt weitergegeben, das bereits entsprechende Bundesratsvorlagen ausgearbeitet hat. ...

Im Eisenbahnwagen erster Klasse will man unter sich sein.

Nach der agrarischen 'Deutschen Tageszeitung' befürchten sich vielfach Reisende, daß sehr häufig Eisenbahnreisende mit Fahrkarten niedriger Wagenklassen unberechtigt in den Abteilen erster und zweiter Klasse Platz nehmen. ...

Der Reichsmilitärminister hat dem Reichsamt für den Reichswehrangelegenheiten die Befugnisse übertragen, die im Falle der Verhinderung des Reichswehrministers durch einen Stellvertreter beauftragt werden kann. ...

Privatlegation in Wien. Die Privatlegation in Wien, die im Jahre 1895 gegründet wurde, hat am 1. September 1918 ihren 23. Geburtstag gefeiert. ...

Militärische Personalveränderungen. Dem Stabschef Dr. A. v. d. Weidner (Magdeburg) ist ein Patent seines Dienstalters verliehen; zu Obits beider die St. v. d. Weidner (Dresden). ...

Der Gesamtverband für die weiß. Arbeit. In Halle vom 18. bis 20. September einen Tagung für kirchliche Jugendpflege im Diakonienhaus abgehalten. ...

L. Der geplante Einbruch. Der zur Freude aller Zuschauer jetzt in den beiden U-Booten und im Wasser-Lichter ...

Die Erweiterung des Mieterschutzes. Wie die 'Voss. Zig.' hört, hat der Staatskommissar für das Wohnungswesen seine Vorschläge zur Veränderung der Mieterschutzverordnung ...

Provinzial-Nachrichten.

Schlichtendübel auf der West. Leipzig, 3. Sept. Mit dem Einbruch der diesmaligen Herbstmesse werden nicht nur die letzten, sondern auch die schönsten ...

Die Hotelkasseler. Die Schließung von drei Barsbüttner Gesellschaften wegen Verschaffens von Fleisch auf Scheidewegen ...

Weihenfels, 3. Sept. (Ein Paar wettvolle Pferde) wurden einem heiligen Judensoldaten von einem am 30. August erst in Dienst getretenen angeklagt.

Der neue türkische Botschafter beim Kaiser. Berlin, 3. Sept. Der Kaiser empfing gestern im Schloß Wilhelmshöhe den neuernannten türkischen außerordentlichen und bevollmächtigten Botschafter Nizat al-Felahi zur Entgegennahme seines Beglaubigungsschreibens in Audienz.

Drei Reichstageserklärungen. Berlin 1, München 10, Neustettin.

Die Zahl der vorzunehmenden Reichstageserklärungen ist nunmehr auf drei geblieben. Ausgeschlossen sind durch Tod der Reichstagsabg. Dr. Kempf (Gortlich, Wollstorf) als Vertreter des 1. Berliner Wahlkreises, durch Mandatsunterbreitung der Abgeordneten Dr. v. ...

Keine Neutralisierung? Danzig. Gegenüber Gerüchten, die in den letzten Tagen umliefen, wird dem 'N. T.' von südbaltischer Seite mitgeteilt, daß bei den Besprechungen im großen Hauptquartier eine Neutralisierung Danzigs nicht in Betracht gezogen wurde und auch nicht in Frage kommt.

Militärisches aus Bayern. München, 3. Sept. Die Korrespondenz Hoffmann meldet amtlich: Der König entbot den General der Infanterie a. D. ...

Abteilung für zurückgehende Kriegsgesangene. Eine besondere Filialabteilung für zurückgehende Kriegsgesangene ist im Kriegsministerium vorläufig für die Dauer des Krieges eingerichtet worden. Aufgabe der neuen Abteilung ist die Erledigung von Anträgen der Heeresangehörigen, die an der Kriegsgesangenenabteilung oder Internierung zurückgeblieben sind, auf Entlassung von Gefangenen, die intern während der Gefangenschaft oder Internierung erkrankt sind. ...

Erhöhung des Verpflegungsgeldes? Infolge der großen Teuerung hatte der national-liberale Reichstagsabg. Felix Marquardt an das künftige preussische Kriegsministerium die Bitte gerichtet, daß eine neue Erhöhung des Verpflegungsgeldes für die Soldaten eintreten möchte. ...

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt. urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-1918094013/fragment/page=0003

